



© Hertha Hurnaus

## Science Park Linz – Bauteil 3

Altenberger Straße 69  
4040 Linz, Österreich

**ARCHITEKTUR**  
**Caramel**

**BAUHERRSCHAFT**  
**BIG**

**TRAGWERKSPLANUNG**  
**Werkraum Ingenieure**

**LANDSCHAFTSARCHITEKTUR**  
**idealice Landschaftsarchitektur**

**FERTIGSTELLUNG**  
**2012**

**SAMMLUNG**  
**afo architekturforum oberösterreich**

**PUBLIKATIONSDATUM**  
**09. Dezember 2012**



Exakt 7 Jahre nach Durchführung des europaweiten Architekturwettbewerbs wird durch die Fertigstellung des dritten Bauteils des Science Park das neue hochmoderne, technisch bestens ausgerüstete und architektonisch spektakuläre Campus-Zentrum der Linzer Johannes Kepler Universität (JKU) vorerst vervollständigt. Offen bleibt einzig die endgültige Vollendung durch die noch ausstehende Umsetzung von Bauteil 4. Doch auch ohne diesen Bauteil der Zukunft stehen der Universität nun insgesamt zusätzlich fast 45.000 m<sup>2</sup> oberirdische Bruttogeschoßfläche für Lehre und Forschung zur Verfügung, 15.000 m<sup>2</sup> allein im Im Herbst fertig gestellten Bauteil 3.

Wie bei den vorangegangenen setzt sich auch bei diesem dritten Bauteil das Spiel mit Knicken in Grundriss und Schnitt von Baukörper, Aussenhülle und Innenräumen nahtlos fort.

Im Unterschied zu den bestehenden Bauten beherbergt das Sockelgeschoss neben den üblichen Sonderunterrichtsräumen für Forschungszwecke bzw. Seminarräumen und Eingangshalle vor allem auch Hörsäle und eine kleinere Außenstelle der Mensa. Wie bei den Vorgängerbauten wachsen aus dem Sockel zwei parallele Riegel empor, die auf 6 Geschossen Büros und Labore beherbergen.

Identitätsstiftendes Hauptmerkmal im Innenbereich sind nach wie vor die durchgesteckten Innenatrien mit großzügigen Verglasungen und räumlich offenen Bereichen als Zentren der Kommunikation.

Verbindendes Element aller neuen Bauteile ist ein grosszügig bemessenes Flugdach, welches sich durch das ganze Science Park Gelände von Gebäude zu Gebäude erstreckt und gemeinsam mit den Sonderraumfassaden bzw den rückwärtigen Sitztreppenanlagen gleichsam bespielbare Freiluftauditorien erzeugt – wiederum ein Ort der Begegnung bzw Kommunikation. (Text: Architekten)



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

**Science Park Linz – Bauteil 3****DATENBLATT**

Architektur: Caramel (Günter Katherl, Martin Haller, Ulrich Aspetsberger)  
Bauherrschaft: BIG  
Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure (Peter Resch, Peter Bauer, Martin Schoderböck)  
Landschaftsarchitektur: idealice Landschaftsarchitektur (Alice Größinger)  
Verkehrsplanung: Kubisch Data GmbH  
Fotografie: Hertha Hurnaus

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2007  
Planung: 2009 - 2012  
Ausführung: 2009 - 2012

**AUSZEICHNUNGEN**

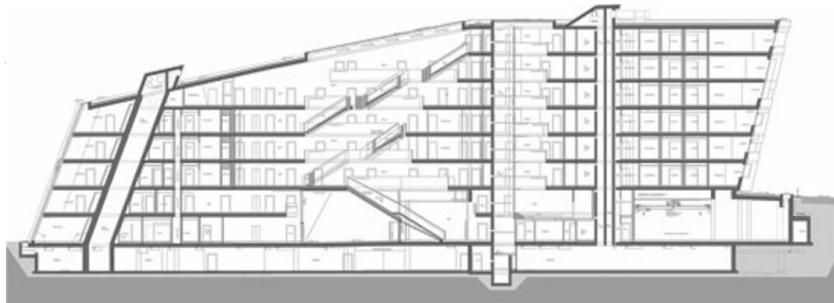
Aluminium-Architektur-Preis 2014, Lobende Erwähnung

**WEITERE TEXTE**

Science Park – Johannes Kepler Universität, newroom, 14.11.2014

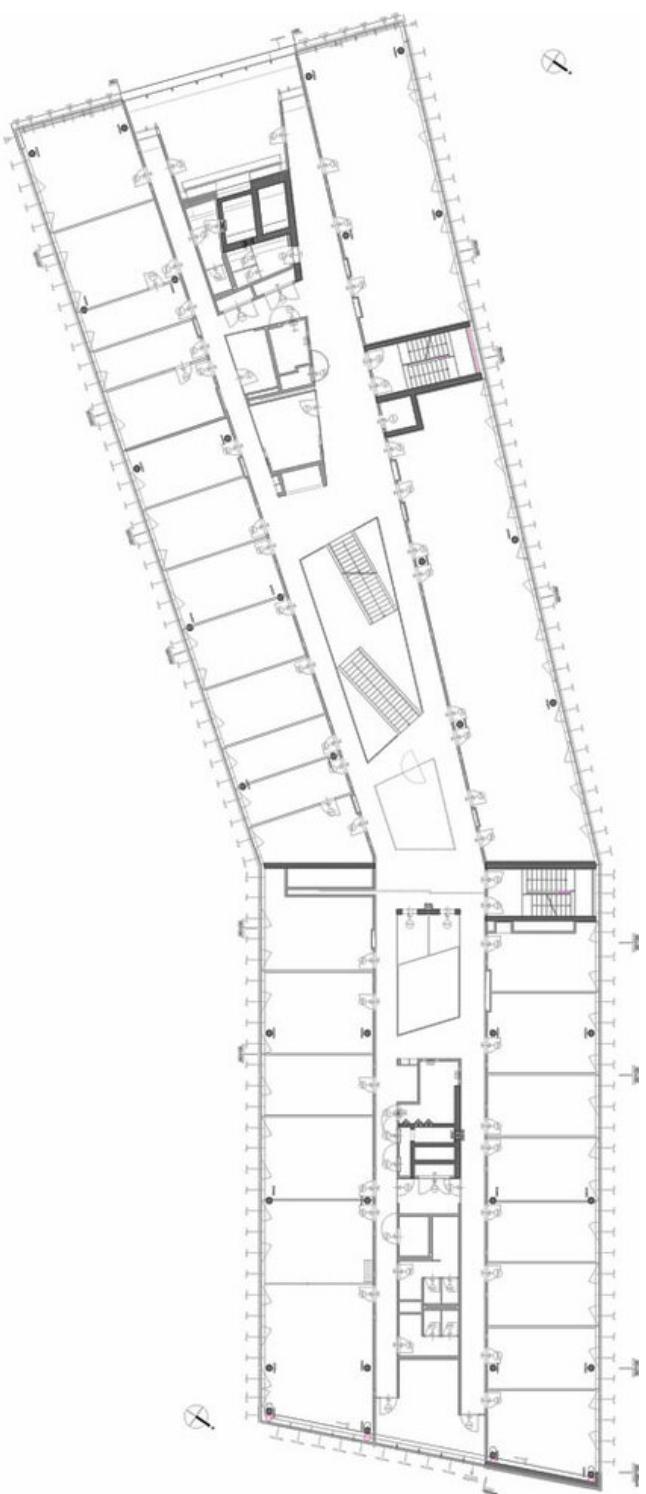


© Hertha Hurnaus



Science Park Linz – Bauteil 3

Längsschnitt

**Science Park Linz – Bauteil 3**

OG3 masstab 1:250

Grundriss OG